

## Filmbesprechung + Arbeitsblatt

März 2026



# Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **DAS GEHEIME  
STOCKWERK**

UNTERRICHTSMATERIAL

05 **Arbeitsblätter**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- DAS GEHEIME STOCKWERK-ARBEITSBLATT

08 **Filmglossar**

10 **Links zum Film**

11 **Impressum**

Filmbesprechung: Das geheime Stockwerk (1/2)

© Kevin Lee/Amour Fou, Farbfilm Verleih



## DAS GEHEIME STOCKWERK

**Zeitreisefilm: Ein 12-Jähriger wird aus der Gegenwart ins Jahr 1938 versetzt und dort mit Nazis konfrontiert.**

**Bildungsrelevant, weil** der Film kindgerecht in das Thema der Verfolgung jüdischer Menschen durch die Nationalsozialisten einführt.

### Die Geschichte: Mit dem Fahrstuhl in die Vergangenheit

Karlis Eltern haben ein altes Grand Hotel im Salzburger Land gekauft, das noch renoviert werden muss. Als der 12-Jährige eine Fahrt mit dem klapprigen Aufzug macht, flackert das Licht – und als die Tür aufgeht, befindet sich dahinter das gleiche Hotel, nur im Jahr 1938: Der Empfang ist mit Hakenkreuzen dekoriert, im Foyer liegt Der Stürmer aus. Karli freundet sich mit der gleichaltrigen Hannah an und erlebt befremdet, wie sie von den Söhnen eines Nazi-Funktionärs als "Judenmädchen" be-

schimpft wird. Als bei dem jungen Schuhputzer Georg Geldscheine und Juwelen gefunden werden, beschließen Hannah und Karli, herauszufinden, wo die Schätze herkommen – denn gestohlen hat Georg sie nicht, da sind sie sich sicher.

### Filmische Umsetzung: Geschichte aus neuer Perspektive

In seinem Kinderfilm hat Norbert Lechner Vergangenheit und Gegenwart auch visuell als Kontrast inszeniert (Glossar: Mise-en-scène/Inszenierung): Gegen die chaotische Hotelbaustelle von heute vermittelt das aufgeräumte Grand Hotel der 1930er-Jahre eine Sphäre strenger Ordnung – Szenenbild (Glossar: Production Design), Requisite >

Deutschland, Österreich,  
Luxemburg 2025  
Drama, Kinderfilm

**Kinostart:** 12.03.2026

**Verleih:** Farbfilm Verleih

**Regie:** Norbert Lechner

**Drehbuch:** Antonia Rothe-Liermann, Katrin Milhahn

**Darsteller / innen:** Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald, André Jung, Marie Jung, Marc Limpach, Maximilian Simonischek, Konstantin Horn, Tobias Resch u.a.

**Kamera:** Daniela Knapp

**Schnitt / Montage:** Lianne Kotte


**Laufzeit:** 95 Min.

**Fassung:** dt. Originalfassung

**FSK:** 6

**Barrierefreie Fassung:** ja

**Klassenstufe:** 5. Klasse

 **Trailer:** [https://www.youtube.com/watch?v=xa\\_tnbUR9UE](https://www.youtube.com/watch?v=xa_tnbUR9UE)

3  
(11)

Filmbesprechung: Das geheime Stockwerk (2/2)

und Kostüme folgen hier stereotypen Erwartungen an die Zeit. Anders als Hannah kann Karli mit dem Aufzug zwischen diesen beiden Welten hin- und zurückfahren. Daher kann er seine Eltern immer wieder nach der Geschichte des Hauses und zum Nationalsozialismus befragen und selbst mit dem Smartphone recherchieren. Die systematische Ermordung der Jüdinnen und Juden erwähnt der Film in diesem Zusammenhang nicht explizit. Im Jahr 1938 folgen Karli und Hannah, deren Perspektive der Film einnimmt, unterstützt von Georg, verdächtigen Spuren und stoßen dabei auf ein Geheimnis, das mit den politischen Entwicklungen der NS-Zeit zu tun hat. Die Kriminalgeschichte dient letztlich dazu, tiefer in historische Details einzusteigen.

## Das Thema: Vergangenes wird erlebbar

Das Drehbuch ermöglicht Karli, seine Freund/-innen zumindest in groben Zügen vor dem zu warnen, was auf sie zukommen wird. Nur sein geringes Wissen über die NS-Zeit verhindert, dass er die Vergangenheit tatsächlich verändert; DAS GEHEIME STOCKWERK vermeidet so ein Paradoxon, das in Zeitreisefilmen wie ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT (BACK TO THE FUTURE, Robert Zemeckis, USA 1985) die Handlung vorantreibt. Geschichte wird hier direkt erlebbar und zugleich in Kontrast gesetzt mit einer gegenwärtigen Welterfahrung: Für Karli ist nicht nur unbegreiflich, wie Hannah behandelt wird, ihm fällt auch schwer, zu verstehen, wie gefährlich eine Konfrontation mit Nazis sein könnte.

## Kritische Aspekte: Vereinfachungen und dramaturgische Konventionen

Die Komplexität sowohl der politischen Verhältnisse im Jahr 1938 als auch der Dynamiken und Abhängigkeiten innerhalb

des Hotels sind stark vereinfacht: Hannah und Georg, die Kinder aus der NS-Zeit, wirken in Sprache und Habitus gelegentlich zu zeitgenössisch, und auch die Dualität von guten und bösen Figuren ist etwas schlicht. Die Detektivstory überzeugt so nicht durchgehend, sorgt aber dafür, dass der Film sich nicht nur wie Geschichtsunterricht anfühlt.

## Fragen für ein Filmgespräch:

- Karli kann Hannah und Georg zunächst nicht viel davon erzählen, was ab 1938 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs passieren wird. Was weißt du davon? Wovor würdest du die beiden warnen?
- Wie unterscheidet sich Karli von Hannah und Georg, was Kleidung und Frisur angeht? Wie versucht er sich an die Mode von 1938 anzupassen?
- Wie informiert sich Karli über die Judenverfolgung? Was findet er heraus?

Autor:

Rochus Wolff

Arbeitsblatt: Das geheime Stockwerk / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Arbeitsblatt

# DAS GEHEIME STOCKWERK FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

—

### Fächer:

Deutsch, Geschichte,  
Religion und Ethik,  
ab 10 Jahren, ab 5. Klasse

### Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern erkennen Schülerinnen und Schüler die gesellschaftliche Struktur und ihre Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus und halten sie auf einem Plakat fest. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung durch die Auseinandersetzung mit filmästhetischen Mitteln.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Der Film eignet sich besonders, um jüngere Schüler/-innen mit dem Thema Nationalsozialismus vertraut zu machen. Er zeigt auf kindgerechte Weise, wie sich die Gesellschaft in den 1930er-Jahren spaltete und jüdische Menschen diskriminiert wurden; mehr noch macht er die gesellschaftliche Situation durch die Perspektive des zeitreisenden Karli erleb- und nachvollziehbar. Darüber hinaus verwendet er für seine Geschichte eine Krimi-Dramaturgie rund um einen Diebstahl und die geheimen Vorbereitungen der Flucht der Familie Friedländer. In der Auseinandersetzung mit den Figuren erfahren die Schüler/-innen von den Wirkweisen der nationalsozialistischen Ideologie. Sie notieren ihre Beobachtungen und analysieren zunächst die verschiedenen (Kinder-)Figuren sowie ihre jeweiligen Rollen innerhalb der Geschichte. Nach ei-

nem Klassengespräch über die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus und einer möglichen vertiefenden Recherche gestalten sie ein Plakat oder ein Lapbook zum Thema.

### Vertiefungsmöglichkeit:

Die Klasse kann in mehrere Gruppen aufgeteilt werden, die sich bei der Filmsichtung auf unterschiedliche Figuren konzentrieren und sich bei der Figurenanalyse verstärkt mit den einzelnen Perspektiven beschäftigen. Die Plakatgestaltung kann durch einen vorausgehenden Rechercheauftrag erweitert werden. Eine anschließende Präsentation der Plakate oder eine Ausstellung lädt zur weiteren Diskussion ein.

### Autorin:

Dr. Verena Schmöllner

Arbeitsblatt: Das geheime Stockwerk (1/2)

**Arbeitsblatt**

**Heranführung an den Film DAS GEHEIME STOCKWERK (Norbert Lechner, DE/LU/AU 2025)  
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

**VOR DER FILMSICHTUNG:**

- a) In welche Zeit würdet ihr gerne reisen? Auf welche Herausforderungen könntet ihr dann stoßen?
- b) Macht euch Gedanken über den Filmtitel DAS GEHEIME STOCKWERK.
  1. Was kann sich in einem "geheimen Stockwerk" befinden?
  2. Wie kann man dorthin gelangen?
  3. Um welches Geheimnis könntet sich der Film drehen?

**WÄHREND DER FILMSICHTUNG:**

- c) Im Film gelangt ein 12-jähriger Junge über einen Fahrstuhl in das titelgebende geheime Stockwerk und landet dort aus unserer Gegenwart in einer anderen Zeit. Macht euch während der Filmsichtung Notizen dazu, was die Hauptfigur Karli über diese Zeit erfährt, wen er kennenlernt und welche Konflikte er und seine Freunde lösen müssen.
- d) Achte dabei auch auf die verschiedenen Geheimnisse, die im Film eine Rolle spielen.

**NACH DER FILMSICHTUNG:**

- e) Beantwortet gemeinsam in der Klasse die folgenden Fragen:
  1. Was hat euch überrascht und/oder berührt?
  2. Was habt ihr nicht verstanden?
  3. Worüber wollt ihr mehr erfahren?
- f) Erstellt mit Hilfe eurer Notizen eine Liste der Figuren, die Karli bei seiner Zeitreise kennenlernt, und ordnet sie folgenden Gruppen zu: die verschiedenen Gruppen der Gäste und die Angestellte des Hotels. Nennt jeweils Kinder und Erwachsene.

Tabelle für Notizen  
[https://www.kinofenster.de/system/files/2026-03/AB\\_Das\\_geheime\\_Stockwerk\\_Tabelle.pdf](https://www.kinofenster.de/system/files/2026-03/AB_Das_geheime_Stockwerk_Tabelle.pdf)

- g) Stellt dar, wie sich die Figuren der verschiedenen Gruppen zueinander verhalten? vertiefend: Haltet eure Ergebnisse in einem Figurenschaubild fest.
- h) Sprecht in der Klasse über den Filmtitel und die Geheimnisse im Film – welche konntet ihr entdecken?



© Kevin Lee/Amour Fou, Farbfilm Verleih

- i) Karli will von seiner Mutter wissen, was mit den Jüdinnen und Juden in der Zeit des Nationalsozialismus passiert ist. Besprecht in der Klasse: Was habt ihr im Film über das Leben, die Schwierigkeiten und Vorhaben der jüdischen Figuren erfahren? Was wisst ihr bereits über den Nationalsozialismus und die Unterdrückung, Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung? Worüber wollt ihr mehr wissen?
- j) Wovor würdet ihr die Kinder im Jahr 1938 warnen? >

Arbeitsblatt: Das geheime Stockwerk (2/2)

**k) vertiefend:** Recherchiert im Internet weitere Informationen über den Nationalsozialismus und die Verfolgung der jüdischen Menschen.

Sucht zum Beispiel auf:

**www.hanisauland.de**

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/schoah/holocaust.html>

**www.planet-schule.de**

<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/judenverfolgung/index.html>

**l)** Gestaltet ein informierendes Plakat oder ein Lapbook über die Unterdrückung der jüdischen Bevölkerung während des Nationalsozialismus in Deutschland.

**m)** Stellt eure Plakate oder Lapbooks im Klassenplenum vor oder organisiert eine Plakatausstellung.

Autorin:

Dr. Verena Schmöllner

Filmglossar (1/2)

# Filmglossar

## Kinderfilm

**Kinderfilme** definieren sich durch die Zielgruppe, für die diese hergestellt werden. Sie richten sich insbesondere an Kinder bis zum Alter von 12 Jahren, wobei der Übergang zum Jugendfilm fließend sein kann. Kinderfilme können sämtlichen Genres oder Gattungen angehören - vom klassischen Märchenfilm über den Abenteuerfilm bis hin zum Horrorfilm, vom Animationsfilm bis hin zum Dokumentarfilm.

Gute Kinderfilme zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Perspektive der jungen Protagonisten/-innen übernehmen, Themen aus der Lebenswelt von Kindern auf altersangemessene Art und Weise aufgreifen und auf verstörende Szenen verzichten. Dies schließt eine Behandlung ernster Stoffe jedoch nicht aus. Besonderer Beliebtheit bei Produzenten/-innen und beim Publikum erfreuen sich Adaptionen bekannter Kinderbücher.

Kinderfilme lassen sich vom so genannten Familienfilm oder Family Entertainment abgrenzen, das durch Anspielungen und Nebenhandlungen auch Erwachsene ansprechen will.

## Kostüm/Kostümbild

Der Begriff **Kostümbild** bezeichnet sämtliche Kleidungsstücke und Accessoires der Figuren. Kostümbildner/-innen legen bereits in der Filmplanungsphase und auf der Basis des Drehbuchs und in Abstimmung mit dem Regisseur/der Regisseurin (Glossar: Regie), der Maske und der Ausstattung fest, welche Kleidung die Figuren in bestimmten Szenen tragen sollen. Sie entwerfen diese oder wählen bereits vorhandene Kostüme aus einem Fundus für die Dreharbeiten aus.

Die Bekleidung der Figuren übernimmt dabei eine wichtige erzählerische Funktion und vermittelt – oft auch unterschwellig – Informationen über deren Herkunft, Charakter, Eigenschaften, gesellschaftlichen Status sowie die historische Zeit, in der der Film spielt. Zugleich kann das Kostüm auch eine symbolische Bedeutung haben, indem durch die Farbgestaltung Assoziationen geweckt oder die Aufmerksamkeit auf bestimmte Figuren gelenkt wird.

## Mise-en-scène/ Inszenierung

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die **Mise-en-scène** während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen.

Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Kadrage). >

## Production Design/ Ausstattungen

Das **Production Design** bestimmt das visuelle Erscheinungsbild eines Films. Es ist der Oberbegriff für Szenenbild, Kulissen, Dekorationen, Filmbauten und Requisiten in einem Film. Selbst real existierende Schauplätze (Glossar: Drehort/Set) außerhalb des Filmstudios werden oft durch Ausstattung verändert und der jeweiligen Handlungszeit des Films optisch angepasst. Dabei bewegt sich das Production Design seit jeher zwischen den Gegensätzen Realismus (Authentizität und Realitätsnähe, meist verbunden mit Außenaufnahmen) und Stilisierung (Erschaffung neuer, andersartiger Welten, insbesondere im Science-Fiction- und Horrorfilm sowie im Fantasyfilm).

## Requisiten

**Requisiten** sind sämtliche kleinere Gegenstände, die im Film zu sehen sind oder von den Schauspielern/-innen (Glossar: Schauspiel) eingesetzt werden. Sie tragen zum einen zur Authentizität des Szenenbilds bei, vermitteln aber zugleich auch Informationen über den zeitlich-historischen Kontext, über Milieus oder kulturelle Zugehörigkeiten und charakterisieren so die Figuren. Häufig kommt ausgewählten Requisiten die Rolle eines Symbols zu.

Innenrequisiteure/innen sind während der Dreharbeiten am Set für die Bereitstellung der Requisiten verantwortlich und überwachen die Anschlüsse (Continuity) der Ausstattung. Außenrequisiteure/-innen beschaffen unterdessen die Requisiten. Sowohl die Requisiten für einen Film als auch die Ausstattung werden entweder eigens angefertigt, gekauft oder aus einem Fundus geliehen.

Links und Literatur

## Weiterführende Links

➔ Filminfos des Verleihs (mit Schulmaterial)  
<http://www.farbfilm-verleih.de/filme/das-geheime-stockwerk/?context=cinema>

➔ Offizielle Film-Website  
<https://dasgeheimstockwerk-film.de/>

➔ filmportal.de  
[https://www.filmportal.de/film/das-geheime-stockwerk\\_d7834c-c776a14fb4bc456eed59fe1ab6](https://www.filmportal.de/film/das-geheime-stockwerk_d7834c-c776a14fb4bc456eed59fe1ab6)

➔ Vision Kino: FilmTipp  
<https://www.visionkino.de/film-tipps/das-geheime-stockwerk/>

➔ Hanisauland: Lexikon Nationalsozialismus  
<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/n/nationalsozialismus.html>

➔ Informationen zur barrierefreien Kinofassung  
<https://www.gretaundstarks.de/greta/movie/1558>

➔ Podcast mit Norbert Lechner  
<https://wiesoweshalbwarum.podigee.io/45-neue-episode>

➔ Interview mit Norbert Lechner  
<https://www.kinder-jugend-filmportal.de/interviews/wirklich-beruehren-kann-einen-ein-thema-erst-dann-wenn-man-empathie-entwickelt.html>

## Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➔ ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL  
<https://www.kinofenster.de/47372/als-hitler-das-rosa-kaninchen-stahl>

➔ EIN SACK VOLL MURMELN  
<https://www.kinofenster.de/44185/ein-sack-voll-murmeln>

➔ DER KRIEG UND ICH  
<https://www.kinofenster.de/46978/der-krieg-und-ich>

➔ JOJO RABBIT  
<https://www.kinofenster.de/47392/jojo-rabbit>

## IMPRESSUM

### **kinofenster.de –**

#### **Das Online-Portal für Filmbildung**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung / bpb  
Thorsten Schilling  
Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228 / 99 515 0  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

#### **Redaktionelle Umsetzung**

Redaktion kinofenster.de  
Raufeld Medien GmbH  
Paul-Lincke-Ufer 42-43,  
10999 Berlin  
Tel. 030-695 665 0  
[info@raufeld.de](mailto:info@raufeld.de)

**Projektleitung:** Dr. Sabine Schouten

**Geschäftsführer:** Thorsten Hammacher,  
Simone Kasik, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,  
Dr. Sabine Schouten,

**Handelsregister:** HRB 94032 B

**Registergericht:** Amtsgericht Charlottenburg

#### **Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale  
für politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld  
Medien GmbH)

#### **Redaktionsteam:**

Philipp Bühler, Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hete-  
brügge, Dominique Ott-Despoix, Vincent Rabas-  
Kolominsky (Volontär, Bundeszentrale für politische  
Bildung), Lea Meer (Volontärin, Bundeszentrale für  
politische Bildung)  
[info@kinofenster.de](mailto:info@kinofenster.de)

#### **Autor/-innen:**

Rochus Wolff (Filmbesprechung),  
Dr. Verena Schmöller (Arbeitsblatt)

**Layout:** Maureen Vollmer, Konrad Adam  
Modrzejewski

**Bildrechte:** © Kevin Lee/Amour Fou, Farbfilm Verleih

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische  
Bildung 2026